

Lektüre für Kriegsgefangene.

Gestern fand im Rektorate der Wiener Technischen Hochschule die erste Sitzung des Beirates der Sammelstelle für Lektüre unserer Kriegsgefangenen in den feindlichen Ländern unter dem Vorsitz des Präsidenten des Fürsorgekomitees vom Roten Kreuz für Kriegsgefangene Markus Freiherrn v. Spiegelfeld statt. Als Vertreter des Unterrichtsministeriums nahm an derselben Sektionschef Geheimer Rat Doktor Cwiklinski teil. Von den Beiräten fanden sich die Vertreter fast aller Disziplinen und der katholischen sowie der israelitischen Konfession ein.

Nach eingehender Darstellung des Präsidenten Freiherrn v. Spiegelfeld über die Notwendigkeit der Versorgung der in den feindlichen Ländern gefangen gehaltenen Offiziere und Mannschaften mit guter Lektüre und der Angliederung dieser Aktion des Roten Kreuzes in die gesamte Gefangenenfürsorge, erstattete der Geschäftsführer Konzipist Jähni einen ausführlichen Bericht über die bisherige Tätigkeit des Komitees, über den Vorgang bei der Benfurierung und über die Anlage der Lagerbibliotheken sowie über die Landes sammelstellen und den vorhandenen Bücherbestand. An der Debatte beteiligten sich Geheimer Rat Dr. Cwiklinski, Hofrat Professor Smoboda, Primararzt Dr. Fölkel, Hofrat Professor Dr. v. Schrutka, Hofrat Professor Dr. Guido Adler, Dr. Morau, Landeschulinspektor Otti und Rabbiner Fischer. Mit großer Befriedigung wurde die Mitteilung angenommen, daß nunmehr auch die Versendung von Lektüre an unsere Kriegsgefangenen in Italien durch den Abschluß der Verhandlungen mit dem Roten Kreuz in Rom ermöglicht sei.